



PROTOKOLL

der

Sitzung des Gemeinderates Trasadingen

Protokoll Nr. 5/2008

vom Montag, den 07.04.2008

im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Dorfstr. 51 / Krone

Vorsitz: A. Hauser, Gemeindepräsident

Anwesend: siehe 1. Protokollseite

genehmigt am:

**Protokoll Nr. 5
des Gemeinderates Trasadingen
vom 07.04.2008**

Anwesend: Alois Hauser, Gemeindepräsident
Tom Häberli, Gemeinderat
Victor Haag, Gemeinderat
Bruno Schwaninger, Gemeinderat
Anja Trutmann, Gemeindeschreiberin

Entschuldigt: Therese Hauser, Gemeinderätin

1. Protokoll Nr. 4 vom 17.03.2008

Das Protokoll Nr. 4 ist zirkuliert und wird vom Gemeinderat genehmigt.

**Protokoll Nr. 5
des Gemeinderates Trasadingen
vom 07.04.2008**

2. Projekt Bewegung, Kletterwand, Finanzierung usw.

Monika Rüedi als Vertreterin des Elternforums hat mit Schreiben vom 3. April 2008 einen Antrag für den Bau einer 8 m langen und 1.6 m hohen Kletterwand an der Rückseite des Mehrzweckgebäudes an die Schulbehörde geschickt.

Die Finanzierung soll einerseits mit Geld aus dem Elternvereinkonto sowie mit einem Beitrag der Gemeinde aus dem Kindergartenfonds erfolgen.

Die Haftung für Unfälle lehnt das Elternforum ab. Sie erachten dies als Sache der Schule resp. der Gemeinde.

Die Sturzhöhe beträgt 50 cm.

Begründung, warum die Kletterwand in der Turnhalle nicht realisierbar ist, sind folgende:

- Eine horizontale Kletterwand ist in der Turnhalle aus Platzgründen nicht möglich.
- In der Turnhalle ist nur der Bau einer vertikalen Kletterwand rechts neben der Bühne möglich. Dafür sind aber diverse Sicherheitsmassnahmen zu treffen wie z.B. Klettern nur mit Seilsicherung, Tragen eines Klettergurtes und Beherrschen der Sicherheitsknoten (Achterknoten).
- Das Projekt „Nachhaltigkeit“ des Elternforums bezieht sich auf den Pausenplatz und nicht auf die Turnhalle.

Die Schulbehörde hat dem Gemeinderat über den Schulreferenten Victor Haag mitteilen lassen, dass sie die Kletterwand bewilligen würden, sofern alle Normen erfüllt sind.

Der Gemeinderat ist prinzipiell nicht gegen den Bau der beantragten Kletterwand eingestellt. Seiner Meinung nach ist jedoch ein Fallschutz, auch bei einer Sturzhöhe von 50 cm, schon allein wegen der Eigentümerhaftung unumgänglich. Des weiteren ist die Kletterwand ein Spielgerät und somit der EU-Norm unterstellt, welche einen Fallschutz vorschreibt.

Zudem muss gewährleistet sein, dass niemand über die Kletterwand auf das Dach des Mehrzweckgebäudes klettern kann.

**Protokoll Nr. 5
des Gemeinderates Trasadingen
vom 07.04.2008**

Der Gemeinderat beschliesst, den Bau der Kletterwand auf der Rückseite des Mehrzweckgebäudes unter folgenden Voraussetzungen zu bewilligen:

- Es muss ein Fallschutz angebracht werden. (Tom Häberli wird eine entsprechende Offerte einholen)
- Es muss ein Schild angebracht werden, dass die Benutzung der Kletterwand auf eigene Gefahr erfolgt.

Finanzierung:

Falls die Schulbehörde grünes Licht für die Verwendung des Geldes aus dem Kindergartenfonds gibt, wäre der Gemeinderat bereit, die Kosten für den Fallschutz, welche auf ca. CHF 2'000.-- geschätzt werden, zu übernehmen

Mit dem Bau der Kletterwand darf erst nach dem Einverständnis des Gemeinderates begonnen werden.

Grundsätzlich möchte der Gemeinderat nochmals erwähnen, dass alles, was rund um das Schulgelände erstellt wird, der Genehmigung der Schulbehörde bedarf. (Dies hat Tom Häberli auch Meinrad Egloff während seines Telefongesprächs mitgeteilt.) Die Schulbehörde stellt dann wiederum ihren Antrag via Schulreferent an den Gemeinderat.

Weiterleiten an: Victor Haag, Schulreferent
 Urs Baumann, Präsident der Schulbehörde
 Margrit Ellena, Schulleitung der Schule Trasadingen
 Monika Rüedi, Vertreterin des Elternforums

Die Gemeindeschreiberin: